

Das Volksbuch von Wittekind

E. Ch. Eckelmann

Wittekind

Eine geschichtliche Erzählung

Ganzleingefchenkband mit zugkräftigem, mehrfarbigem Bildschutzmanschlag,
6 ganzseitigen Bildern und 6 Kartenstizzen im Text RM 5.20

Diese geschichtliche Erzählung füllt in ihrer besonderen Eigenart sicher eine Lücke in der umfangreichen Wittekind-Literatur aus, denn der Verfasser schöpft aus dem ganzen Reichtum der Wittekindstradition, die in seiner westfälischen Heimat durch 1100 Jahre lebendig geblieben und in der er von Kindheit an aufgewachsen ist. Aus dieser volksnahen Grundlage, die verbunden ist mit sorgfältigen Quellenstudien, ist ein Buch entstanden, das die trockenen Angaben der Chronisten mit der Wärme durchdringt, die die Wittekindgestalt der Überlieferung im Volke durchpulst. Dadurch erst bekommt Wittekind — der Held und Führer — für uns Menschen des 20. Jahrhunderts Leben und Gegenwartsnähe, ohne daß es nötig gewesen wäre, seinem großen Gegenspieler Karl mehr an Schuld aufzubürden, als die geschichtlichen Quellen ihm mit Recht zuschreiben. Nimmt man hinzu, daß in diesem Buch echte und zuverlässige Schilderungen des Volkslebens, der Kultur und der Religion jener Zeit sich finden wie selten und daß in ihm eine Unzahl alter Volksanschauungen und Volksbräuche ihre Auferstehung feiern, so ist es nicht zu viel gesagt, daß hier endlich das echte Volksbuch über Wittekind entstanden ist. Nicht nur für den Erwachsenen ist das sehr gut ausgestattete und mit einer Anzahl schöner Bilder versehene Buch bestimmt. Es ist seiner ganzen Art nach auch ein Buch für unsere Jugend, die es auf seine besondere Weise Begeisterung für Heldentum und Mannentreue lehrt. Aber auch den ernststen Forscher wird das Buch fesseln. Für ihn sind 6 Karten beigegeben, die einen Überblick über Karls Sachsenzüge und über die Lage der Wittekind'schen Burgen geben und eine wertvolle Bereicherung des Textes darstellen.

Ⓜ



Dom-Verlag G. m. b. H. in Berlin SW 61

